

# CNH *eadlines*

Der Newsletter des ChemieNetzwerk Harz e.V.

Ausgabe 2 – Dezember 2019



## ChemieNetzwerk startet in zweite Förderperiode

Mit einem Beitrag in Höhe von rund 140.000,00 € wird das ChemieNetzwerk Harz seit dem 26. November für weitere zweieinhalb Jahre vom Land Niedersachsen gefördert. *Weiter auf Seite 2*

### *In dieser Ausgabe*

Gemeinsam innovativ –  
Ideen zum Kühlwasser-  
management

(Seite 3)

Bestens vernetzt –  
Unsere Veranstaltungen

(Seite 4)

Up to date –  
News von unseren  
Mitgliedern

(Seite 6)



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



# Förderantrag bewilligt

## ChemieNetzwerk startet in zweite Förderperiode

Mit einem Beitrag in Höhe von rund 140.000,00 € wird das ChemieNetzwerk Harz für weitere zweieinhalb Jahre vom Land Niedersachsen gefördert. Nach erfolgreicher Antragstellung wurde am 26. November der Zuwendungsbescheid von der Niedersächsischen Fördermittelbank (NBank) für den Förderzeitraum vom 26.11.2019 bis 30.06.2022 ausgestellt. Damit sind 40 Prozent der Gesamtausgaben des Netzwerks gedeckt, die weiteren Kosten werden über Mitgliedsbeiträge finanziert.

Das über dreijährige Bestehen des ChemieNetzwerks Harz hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Unternehmen, aber auch zwischen Unternehmen und Wissenschaft, zu verbessern. In gemeinsamen Innovationsabenden und -workshops sowie weiteren Formaten wie den Arbeitskreisen oder Themenabenden nahmen sich unsere Mitglieder und wir bestehender Herausforderungen bereits auf vielfältige Weise an. Somit schafften wir die Grundlagen für eine erfolgreiche Kooperation und konnten erste innovative Lösungen generieren und zum Teil auch bereits umsetzen.

Im aktuellen Förderzeitraum ist es nun das Ziel des Netzwerks, an die bisherigen Erfolge anzuknüpfen, indem bereits generierte Innovationsprojektansätze intensiv weiter verfolgt werden und über Know-how-Austausch innerhalb themenbezogener Arbeitskreise, Expertenabende

und weiterer Veranstaltungsformate auch künftig Lösungen zur Bewältigung bestehender Herausforderungen erarbeitet werden.

Über aktive Öffentlichkeitsarbeit, Präsenz auf Fachveranstaltungen, aber auch über kreative Ideen im Social Media Bereich, der seit diesem Jahr als weiterer Marketingkanal genutzt wird, soll verstärkt Standortmarketing zur Verbesserung der nationalen und internationalen Wahrnehmung der „chemisch-metallurgischen Kompetenzregion Harz“ betrieben werden. So kann der Harz unter anderem als attraktiver und innovativer Investitionsstandort innerhalb von Konzernstrukturen sowie gegenüber Ausgründungen aus Hochschulen und Ansiedlungen von außerhalb der Region positioniert werden.

Und schließlich hat sich das Netzwerk auch seine räumliche und thematische Erweiterung als Ziel für die kommenden Jahre gesteckt. Mit der Öffnung für Unternehmen der Pharmaindustrie sowie für branchenfremde Mitglieder, die einen hohen Bezug zur chemischen Industrie aufweisen, ist diesbezüglich zu Beginn dieses Jahres bereits eine wesentliche Weichenstellung vorgenommen worden.

Wir freuen uns auf die kommende Zeit mit innovativen Ideen und Projekten, neuen Themen und erfolgreicher Zusammenarbeit mit Ihnen im ChemieNetzwerk Harz.

# Gemeinsam innovativ

## Innovative Ideen vorantreiben

### Blitzabend zur Kühlwasserbehandlung und der Umsetzung der 42. BImSchV

Am 26.11.19 trafen sich 17 Vertreter unserer Mitgliedsunternehmen mit Mitarbeitern des Goslarer Gesundheitsamts und des Gewerbeaufsichtsamts Braunschweig sowie der Deutschen NovoChem GmbH & Co. KG, um über die Umsetzung der 42. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sowie über die Bekämpfung von Legionellen in Verdunstungskühlanlagen zu sprechen.

Der Fokus lag hierbei vor allem auf einem für viele Teilnehmer neuen Verfahren der NovoChem, welches auf den Einsatz von deklarierungspflichtigen Gefahrstoffen verzichtet und stattdessen auf geringe Mengen elektrochemisch aktivierter hypochloriger Säure, beziehungsweise auf das Prinzip der Membranzellenelektrolyse, zurückgreift. Dieses System findet seit Kurzem Anwendung bei unserem Netzwerkmitglied Chemitas GmbH, deren Geschäftsführer Jochen Weber gemeinsam mit Dr. Peter Schwerthelm von NovoChem Hintergründe, Prinzip und praktische Anwendung des Verfahrens erläuterte.

Das Aufkommen vieler detaillierter Rückfragen aus dem Publikum machten das Interesse an dem Konzept und an der möglichen Umsetzbarkeit in unseren Mitgliedsunternehmen deutlich. Zudem wurden erste Vergleiche mit bereits bestehenden Methoden der Legionellenbekämpfung sowie der Wirksamkeit

von anderen Ansätzen wie der UV-Bestrahlung, die ohne deklarierungspflichtige Gefahrstoffe operieren, diskutiert.

Im Anschluss an einen Vortrag von Christoph Immisch vom Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig zum Verzeichnis KaVKA, über das Verdunstungskühlanlagen im Rahmen der 42. BImSchV registriert werden müssen, tauschten sich die Teilnehmer über ihr Fachgebiet bei einem Imbiss weiter aus. Am Ende der Veranstaltung wurde deutlich, dass dieses Thema die Netzwerkmitglieder auch künftig intensiv begleiten wird.

### Blitzabende für den fachlichen Austausch

Auch im kommenden Jahr werden wir das Format der Blitzabende, in denen neue und innovative Themen und Lösungen vorgestellt und in einem fachlichen Austausch diskutiert werden, weiterführen. Als Thema des nächsten Blitzabends ist die **Logistik und Vereinfachung der Navigation für Fremdfirmen auf Werksgeländen** angedacht.

Wenn Sie noch Lösungsansätze zu diversen Themen suchen oder interessante neue Ansätze vorstellen möchten, nehmen Sie gern Kontakt zu uns auf.

# Bestens vernetzt

## Unsere Veranstaltungen

Im vergangenen Halbjahr konnten wir im Netzwerk mit Erfolg neben den bewährten Formaten wie den Arbeitskreissitzungen und den Geschäftsführerrunden einige neue Themen und Veranstaltungsformate bespielen. So führten wir ein erstes Netzwerktreffen für Instandhalter, ein Get-Together für Azubis und die erste Firmenkontaktmesse für Studenten der TU Clausthal durch.



Expertenabend Industrie 4.0 - IIoT in der Instandhaltung

### Blitzabend zum Thema „Industrie 4.0: Das Industrial Internet of Things in der Instandhaltung“

Das Thema Industrie 4.0 ist aus der Wirtschaft in Zeiten rasch fortschreitender Digitalisierung und starken Wettbewerbs nicht mehr wegzudenken. Durch den Einsatz modernster Technik und Software in industriellen Betrieben sollen Kosten gespart und Prozessabläufe optimiert werden. Mit digitalen Vernetzungen wie dem so genannten Industrial Internet of Things (IIoT), also der Kombination aus smarten Sensoren, funkbasierter Übertragungstechnik und Cloud-basierten

Services zur Datenanalyse mittels künstlicher Intelligenz, ergeben sich in Bereichen wie der Instandhaltung Möglichkeiten, die Arbeit effektiver, sicherer und zukunftsfähiger zu gestalten.

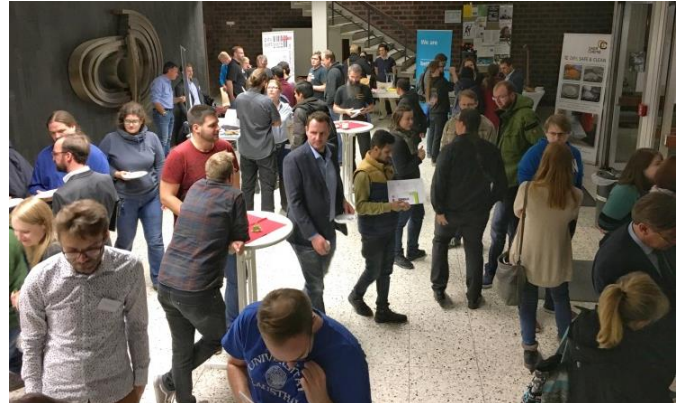
Um sich über die Möglichkeiten und die Umsetzbarkeit des Industrial Internet of Things in der Instandhaltung des eigenen Unternehmens zu informieren und auszutauschen, kamen am 17.10.19 26 Mitglieder des ChemieNetzwerks Harz zum Expertenabend im Kreistagssaal des Landkreises Goslar zusammen. Den thematischen Input zum Industrial Internet of Things und seinen Einsatzmöglichkeiten in der Instandhaltung gab zunächst ein Vortrag von Prof. Dr.-Ing. Martin Strube und Prof. Dr.-Ing. Diederich Wermser vom Institut für Kommunikationssysteme und -technologien (IKT) an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften. Gemeinsam mit ihrem Team erforschen sie innovative Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten von Kommunikationstechnologien wie dem IIoT und kennen die Vor- und Nachteile des Einsatzes moderner und intelligenter Technik in Industrieunternehmen. Im Anschluss an ihren Vortrag stellte sich das Team des IKT den Fragen der Teilnehmer. In angeregtem Austausch wurde das Thema weiter vertieft und individuelle Einsatzmöglichkeiten in den unternehmens-eigenen Anlagen diskutiert. Am Ende des Abends stand fest: das IIoT hat beste Chancen, schon sehr bald seinen Einzug in unsere Mitgliedsunternehmen zu halten.

# Bestens vernetzt

## Unsere Veranstaltungen



Das Gewinnerteam des 1. Azubi-Get-Togethers



Studenten der TU Clausthal im Gespräch mit regionalen Arbeitgebern

### 1. Azubi-Get-Together

Um Teamgeist und Köpfchen ging es beim 1. Azubi-Get-Together am 29.10.19, bei dem 35 Auszubildende aus unseren Mitgliedsunternehmen Albemarle Germany GmbH, Chemetall GmbH, Heubach GmbH, Imperial Chemical Logistics GmbH, SAKRET GmbH, Synthomer Deutschland GmbH und pdv-software GmbH eine Krimi-Rallye durch die Goslarer Altstadt absolvierten. Diese gemeinsam mit der Harz-Agentur organisierte Rallye bot den Azubis durch unternehmensübergreifende Teams eine gute Möglichkeit, die Auszubildenden aus den anderen Unternehmen kennen zu lernen. Das Gewinnerteam durfte sich nicht nur über den Schatz, sondern auch über eine weitere süße Aufmerksamkeit freuen. Im Anschluss an die Siegerehrung der Krimi-Rallye tauschten sich die Auszubildenden beim Imbiss näher aus. Nach diesem ersten gelungenen Treffen stand für die Auszubildenden fest, dass Sie sich auch in Zukunft weiter regelmäßig austauschen möchten. Daher wird das nächste Treffen im 1. Halbjahr 2020 stattfinden.

### 1. Firmenkontaktmesse Chemie

Am 07.11.19 veranstalteten wir gemeinsam mit dem Jungchemikerforum Harz erfolgreich die erste Firmenkontaktmesse Chemie an der TU Clausthal. Die Unternehmen SAKRET GmbH, Oker-Chemie GmbH, pdv-software GmbH, die Recylex Gruppe und Thymoorgan Pharmazie GmbH (Hikma) nutzten die Gelegenheit, um sich den Studenten der Chemie, Physik, Materialwissenschaften und des Chemieingenieurwesens vorzustellen. Die Studenten informierten sich über die Angebote der regionalen Unternehmen und knüpften bei Kaffee und Fingerfood erste Kontakte.

Im Laufe des Abends besuchten knapp 50 Studierende der verschiedenen Fachrichtungen die Messe und waren von den vielfältigen Informationen und dem ersten Kennenlernen mit den Unternehmen begeistert. Es wurden Kontaktdaten ausgetauscht und angeregte Gespräche geführt. Am Ende der Messe stellten viele der Studenten fest: die Harzregion und ihre Unternehmen haben einiges zu bieten!

# Up-to-date

## News von unseren Mitgliedern

Nicht nur von der Netzwerkarbeit, sondern auch direkt von unseren Mitgliedern gibt es interessante Neuigkeiten, über die wir Sie in unserer News-Rubrik in Zukunft gern auf dem Laufenden halten möchten.

### Chemetall schließt Erweiterung des Produktionsstandortes in Langelsheim ab

Chemetall, die globale Geschäftseinheit Oberflächentechnik des Unternehmensbereichs Coatings von BASF, hat ihr neues Labor- und Bürogebäude in Langelsheim eingeweiht. Damit ist der Ausbau des Produktionsstandortes, an dem unter anderem Technologien für die Luftfahrtindustrie entwickelt und hergestellt werden, abgeschlossen. Um die wachsenden Anforderungen des Marktes zu bedienen, wurde auch die Produktion der Naftoseal®-Flugzeugdichtmassen erweitert.

Das Werk in Langelsheim ist eines der größten und vielseitigsten Chemetall-Werke und das neue Projekt die größte Einzelinvestition von Chemetall in der ehemaligen Hans-Heinrich-Hütte. „Dies spiegelt das strategische und langfristige Engagement der BASF für unsere Kunden in der Luftfahrtindustrie wider und unterstützt unseren Weg zum Anbieter von Oberflächenlösungen“, sagt Dirk Bremm, Leiter des Unternehmensbereichs Coatings der BASF. Werksleiter Ulrich Eberhardt ergänzt: „Mit dem Ausbau bekennen wir uns zum Standort und zur nördlichen Harzregion, die damit weiter gestärkt werden.“

Die 180 Mitarbeiter vor Ort unterstützen die Produktion von Flugzeugdichtmassen, Korrosionsschutzmitteln, Reinigungsmitteln und weiteren Chemikalien für die Oberflächenbehandlung. Die in Langelsheim hergestellten Naftoseal®-Flugzeugdichtmassen sind international akkreditiert durch NADCAP (National Aerospace and Defense Contractors Accreditation Program), das weltweite Kooperationsprogramm der Luftfahrtindustrie zur Kontrolle und Überprüfung der Einhaltung von Qualitätskontrollen.



Stephan Weil, Ministerpräsident von Niedersachsen (links), und Dirk Bremm, Leiter des Unternehmensbereichs Coatings der BASF, weihen die Erweiterung des Chemetall-Standortes in Langelsheim ein.

Für nähere Informationen zu diesem Artikel und zu Chemetall kontaktieren Sie gern:

Herrn Steffen Boberg,  
Global Marketing Communications,  
Tel.: +49 69 7165 3158,  
Mail: [chemetall.pr@basf.com](mailto:chemetall.pr@basf.com)  
Trakehner Straße 3, 60487 Frankfurt am Main

Den ganzen Artikel lesen Sie [unter diesem Link](#).

# What's next?

## Kommende Veranstaltungen im neuen Jahr

Auch im neuen Jahr warten wieder abwechslungsreiche Veranstaltungen und Aktionen auf Sie. Neben den regelmäßig stattfindenden Sitzungen der Arbeitskreise können Sie sich die folgenden Veranstaltungen für das 1. Halbjahr 2020 bereits vormerken:

- 4. Mitgliederversammlung (06.02.2020)
- „Gesundheit, Arbeitssicherheit & cLean Factory“: Vorstellung und fachlicher Austausch über das Dienstleistungs- und Schulungsangebot der Chemitas GmbH zu den Themen Betriebliches Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit, Lean und Six Sigma (11.02.2020)
- Themenabend: Krisenkommunikation mit Thomas Kuhlow, Kommunikationsleiter der YNCORIS GmbH & Co. KG (27.02.2020)
- 2. Azubi-Get-Together

Die Einladungen zu diesen und weiteren Veranstaltungen erhalten Sie wie gewohnt im Vorfeld. Die genauen Termine und Veranstaltungsorte geben wir Ihnen rechtzeitig bekannt.

Seien Sie immer bestens über unsere nächsten Veranstaltungen informiert, indem Sie unseren Veranstaltungskalender auf unserer Website besuchen:

[www.chemienetzwerk.de/news-veranstaltungen/veranstaltungskalender/](http://www.chemienetzwerk.de/news-veranstaltungen/veranstaltungskalender/)

### News und Berichte

Weitere Neuigkeiten aus dem Netzwerk sowie Berichte zu unseren Veranstaltungen können Sie ebenfalls unserer Website oder unseren Accounts auf Instagram und Facebook entnehmen.



# Unsere Mitglieder

Das ChemieNetzwerk Harz freut sich sehr, seit dem 1. August die ChemiLytics GmbH & Co. KG als neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Als eines der größten In-

dustriellabore für anorganische Elementaranalyse und Pulvercharakterisierung und akkreditiertes Prüflabor mit Sitz in Goslar-Oker ist ChemiLytics eine überregionale

## ChemiLytics

Größe, mit der das ChemieNetzwerk Harz eine neue, spannende Perspektive für anregende Austausch- und Netzwerk-möglichkeiten gewinnt.

Als stetig wachsendes Netzwerk ist das CNH stets offen für weitere starke Wirtschafts- und Wissenschaftspartner aus der Harzregion, die Interesse an der Mitarbeit oder Kooperation mit dem Netzwerk haben.



We create chemistry



IHR DIENSTLEISTER FÜR UNSERE REGION



COMPETENCE IN COLOR



Carl Lüdecke GmbH & Co. KG



DRY, SAFE & CLEAN



Wirtschaftsförderung Region Goslar GmbH & Co. KG





## Weihnachtsgruß

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wir, der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle, möchten „**Danke**“ sagen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die gemeinsamen Projekte und den angeregten Austausch in den vergangenen Monaten.

Gemeinsam konnten wir in diesem Jahr viele Ideen und Thematiken umsetzen. In erster Linie ist das das Ergebnis unseres intensiven Austausches im Netzwerk. Mit diesem positiven Resümee gehen wir in eine kurze Weihnachtspause, bevor wir uns im neuen Jahr frischen Herausforderungen stellen und gemeinsam mit Ihnen unseren Harz als chemisch-metallurgische Kompetenzregion voranbringen.

Der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2020!

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen!



# Fröhliche Weihnachten

## Impressum

---

### Redaktion

#### ChemieNetzwerk Harz

Jean-Marie Jüptner  
*Netzwerkmanagerin*

Annika Schumann  
*Projektassistentin*

---

### Kontakt

#### ChemieNetzwerk Harz e.V.

Klubgartenstraße 5  
38640 Goslar

Tel.: 05321 76 707  
info@chemienetzwerk.de

[www.chemienetzwerk.de](http://www.chemienetzwerk.de)

---

**Ausgabe 2** – Dezember 2019



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung



Der ChemieNetzwerk Harz e.V. wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendung für Innovationsnetzwerke und Innovationscluster gefördert.



@chemienetzwerkharz  
#chemienetzwerkharz